

Was macht eigentlich... das Kriseninterventionsteam?

Ein Herzinfarkt, ein Unfall oder Schicksalsschlag – stirbt ein Mensch oder wird verletzt, sind oft auch seine Kollegen bestürzt und geschockt. In diesen und vergleichbaren Fällen steht am Standort das **BASF-Kriseninterventionsteam (BASF KIT)** bereit, um Mitarbeiter bei schweren seelischen Belastungen zu begleiten.

Unmittelbar weiterarbeiten, nachdem ein Kollege schwer verletzt wurde oder gar verstorben ist? Für die meisten Menschen kaum vorstellbar. Hilflosigkeit, Trauer, vielleicht auch Selbstvorwürfe beherrschen bei vielen zunächst das Gefühlsleben. In den ersten Stunden nach einem außergewöhnlichen Ereignis können die Mitarbeiter des BASF KITs wertvolle Unterstützung leisten: Sie bieten professionelle Hilfe bei der Verarbeitung des kritischen Erlebnisses. Die belastenden Eindrücke werden reduziert und die Betroffenen dadurch stabilisiert.

„Meistens kommen wir erst dann zum Einsatz, wenn Feuerwehr und Rettungsdienst bereits weg sind“, erklärt Oliver Eichhorn von der BASF Stiftung – Sozial- und Lebensberatung und stellvertretender Leiter des BASF KITs. „Mit unserer frühzeitigen Unterstützung können wir dazu beitragen, posttraumatischen Stress zu lindern beziehungsweise zu vermeiden.“

Im Kriseninterventionsteam sind derzeit 25 Kollegen aktiv. Über einen Bereitschaftsplan ist sichergestellt, dass immer zwei KIT-Mitglieder abrufbereit sind. Ungefähr zwölf bis 15 Mal pro Jahr wird das Team zu Hilfe gerufen. „Auch bei belastenden Ereignissen im privaten Umfeld, beispielsweise nach einem Einbruch oder Autounfall, kann das BASF KIT mit hinzugezogen werden“, betont Eichhorn. Besteht im Anschluss an die Krisenintervention längerfristig Unterstützungsbedarf, übernimmt die Sozial- und Lebensberatung der BASF Stiftung eine

weiterführende Betreuung.

Die BASF KIT-Mitglieder selbst kommen aus verschiedenen BASF-Einheiten, wie Personalwesen, Betriebsrat, Produktion oder HR Business Partner-Einheiten. Sie bringen neben gezielten Schulungen auch soziale Kompetenzen und unterschiedlichste persönliche Erfahrungen mit. Doch nicht nur Betroffene, auch Führungskräfte können vom Know-how des Teams profitieren, wie der Fall eines plötzlich verstorbenen Mitarbeiters zeigt. Das BASF KIT beriet in dem Fall die Betriebsleitung über das richtige Vorgehen mit der Belegschaft. „Das Kriseninterventionsteam hat uns sofort dabei unterstützt, gemeinsam mit der Führungskraft die weiteren Schritte für das Team, das einen geschätzten Kollegen verloren hat, festzulegen und dadurch Hilfestellung zu leisten“, so Kerstin Staub (CP/HB), HR Business Partnerin. *ah*



Führungskräfte, HR Business Partner, Betriebsräte und Vertrauensleute können das BASF KIT direkt über die Einsatz- und Lagezentrale der Standortsicherheit aktivieren (Durchwahl 44044).



Oliver Eichhorn von der BASF Stiftung – Sozial- und Lebensberatung ist der stellvertretende Leiter des BASF-Kriseninterventionsteams (BASF KIT).

Vorschläge:

Sie wollten schon immer wissen, wie die Arbeit mancher Abteilungen abläuft oder was der Betrieb im Nachbargebäude eigentlich genau tut? Schicken Sie uns Ihre Vorschläge an: leserbriefe@basf.com